

Begrüßung zur Einweihung Ehmken Hoff am 15.11.2012
(Rede Vorstandsvorsitzender H.F. Wiebe Stiftung Rainer Herbst, es gilt das gesprochene Wort)

Anrede

Es freut mich, Herr Ministerpräsident David McAllister, daß Sie heute Abend den Weg in die Gemeinde Dörverden gefunden haben, um mit uns gemeinsam den Ehmken Hoff einzuweihen. Wir wissen es durchaus zu schätzen, daß Sie durch Ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung einen großen Beitrag zur Förderung des kulturellen Lebens auf dem Land leisten. Dafür möchte ich mich schon im Vorfeld bei Ihnen bedanken.

Anrede

Zunächst aber begrüße ich Sie alle ganz herzlich im Namen der H.F. Wiebe Stiftung auf dem Kulturgut Ehmken Hoff in Dörverden.

Begrüßung weiterer Ehrengäste (namentlich):

Sandra Wiebe-Legenhausen, Tochter des
krankheitsbedingt
verhinderten Stifters Hermann Wiebe
Dr. Heinz-Dieter Böcker, Stiftungsratsvorsitzender
Gerhard Meyer, Vorsitzender Ehmken Hoff Verein
Karin Meyer, Bürgermeisterin Gemeinde Dörverden
Axel Rott, stellv. Landrat Landkreis Verden
Wilhelm Hogrefe, MdL
Gerhard Precht, Denkmalpfleger Landkreis Verden
Rüdiger Beitzel, Behördenleiter Amt für
Landentwicklung, Regionaldirektion Verden
Ulrike Stegmann von der ehemaligen Eigentümerfamilie
des Ehmken Hoff

Ich bedanke mich schon an dieser Stelle für die vielen Glückwünsche und für die Baumspenden zur Anlegung unserer Apfelbaumallee und ich bedanke mich bei allen, die diesen Termin vorbereitet und organisiert haben. Ich bedanke mich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die Bewirtung, beim Ehmken Hoff Trio für die musikalische Umrahmung und nicht zuletzt bei der Freiwilligen Feuerwehr Dörverden für Ihren Einsatz zur Absicherung dieser Veranstaltung.

Anrede

In Dörverden wird mit dem Kulturgut Ehmken Hoff etwas Herausragendes, etwas Beispielhaftes geschaffen. Hier entsteht eine offene Begegnungsstätte von regionaler und überregionaler Bedeutung mit einem vielfältigen kulturellen Angebot. Die beiden historischen Fachwerkhäuser, der Kochs Hof und der Ehmken Hoff, bilden den Kern dieser Anlage. Beide Häuser konnten unter den strengen Vorgaben des Denkmalschutzes wieder aufgebaut werden. Beide Häuser wurden aus Leader Mitteln Aller-Leine-Tal öffentlich gefördert. Darüberhinaus konnten wir innerhalb kürzester Zeit weitere Nebengebäude errichten und einen Großteil der Außenanlagen fertigstellen. Damit sind wir fast an unserem Ziel angelangt. Geplant sind nun noch kleinere bauliche und gestalterische Maßnahmen zur Abrundung des Gesamtprojektes.

Anrede

Ich kann Ihnen schon heute sagen, daß es sich gelohnt hat, das Kulturgut Ehmken Hoff aufzubauen. Deshalb noch einmal ein großes Dankeschön an den Stifter Hermann Wiebe, ohne dessen großzügige finanzielle Unterstützung diese Kulturstätte nicht entstanden wäre. Bedanken möchte ich mich aber auch bei der Gemeinde Dörverden und bei der Kirchengemeinde Dörverden für

die Bereitstellung Ihrer Grundstücke und bei den vielen Unterstützern dieses Projektes, das in der Öffentlichkeit schon jetzt viel Anerkennung und Aufmerksamkeit erfährt. Hierzu nur eine Zahl: Seit der Inbetriebnahme der ersten beiden Gebäude im März 2011 konnten wir auf dem Kulturgut Ehmken Hoff schon über 20000 Besucherinnen und Besucher zählen. Allein diese Zahl beweist, daß wir mit unseren Ideen und mit unserem Konzept bei den Menschen angekommen sind.

Anrede

Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, insbesondere an die Mitglieder des Ehmken Hoff Vereins. Was hier in den vielen Arbeitsgruppen geleistet wird, verdient Respekt und Anerkennung. Allein die Arbeitsgruppe Haus und Hof hat über 3000 freiwillige Arbeitsstunden nur für den Ehmken Hoff geleistet, insgesamt hat diese Gruppe über 8500 Stunden für das Kulturgut gearbeitet. Hier wird ehrenamtliche Arbeit gelebt, meine Damen und Herren. Dafür sage ich einfach nur danke, insbesondere danke ich unserem Oberbauleiter Helmut Gerbes.

Anrede

Es ist ein Glücksfall, daß dieses kulturhistorische Kleinod, der Ehmken Hoff, auch für künftige Generationen erhalten bleibt. Das haben wir dem Stifter Hermann Wiebe zu verdanken, der das Bauernhaus 2007 gekauft und somit vor einem weiteren Verfall gerettet hat.

Der Ehmken Hoff, den wir heute Abend einweihen, ist das älteste Gebäude auf dem gleichnamigen Kulturgut. Das Haus wurde in seinem Kern vermutlich 1581 erbaut

unter Verwendung von Bauteilen aus dem Jahre 1545. Der vorgefundene Bauzustand dieses niederdeutschen Hallenhauses wurde auf das Jahr 1813 datiert und belegt eine vielseitige Geschichte dieses Hauses, auf die ich aus Zeitgründen heute Abend aber nicht eingehen kann, die Sie aber auf unserer Internetseite im Hausgutachten von Heinz Riepshoff nachlesen können. Dieses Gebäude wurde in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege wieder aufgebaut und kann ebenfalls vielfältig genutzt werden.

Anrede

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit natürlich auch beim Architekten Werner Kreitel-Haberhauffe, der heute krankheitsbedingt nicht anwesend sein kann, bei den Fachingenieuren und bei den bauausführenden Handwerkern recht herzlich bedanken. Sie alle haben hervorragende Arbeit geleistet und eindrucksvoll gezeigt, daß Sie Ihr Handwerk verstehen. Ich kann Ihnen die Handwerker aus unserer Region ruhig weiterempfehlen.

Anrede

Gott bewahre nun dieses Hauses und alle, die da gehen ein und aus. Möge dieses Haus gedeihen und zu einem friedlichen Ort der Begegnung, des Miteinanders der Menschen werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen eine schöne Einweihungsfeier.

Anmerkung:

Im Anschluß an die Grußworte der Ehrengäste übergab der ehrenamtliche Bauleiter Helmut Gerbes den Hausschlüssel an den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Rainer Herbst.

Die örtlichen Zeitungen (Verdener-Aller-Zeitung und Verdener Nachrichten) berichteten mehrfach ausführlich über die von allen Seiten gelobte Einweihungsfeier des Ehmken Hoffs. Das Blaue Blatt (Ausgabe Nr. 6 Oktober/November 2012) informierte auf vier Sonderseiten mit einem Grußwort des Niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister. Die Diele des Ehmken Hoffs, auf der die Festveranstaltung stattfand, war voll besetzt mit den eingeladenen Ehrengästen. Weitere Gäste konnten den Festakt auf der Diele im Kochs Hof per Übertragung auf der Leinwand verfolgen. Der Ministerpräsident nahm sich im Anschluß an die Veranstaltung bei einem Rundgang über das Kulturgut viel Zeit für Gespräche mit den Gästen. Im Ausstellungsraum im Wirtschaftsgebäude besichtigte er die Bilderausstellung von Margrit Albers und Monika Werstler. Am Tag der offenen Tür am 18. November 2012 war die Öffentlichkeit zur Besichtigung der neu geschaffenen Räume im Ehmken Hoff eingeladen. Über 1000 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die Kulturstätte und über das vielfältige Angebot der Stiftung und des Vereins zu informieren, das von den Arbeitsgruppen präsentiert wurde. Für die H.F. Wiebe Stiftung und für den Ehmken Hoff e.V. waren es zwei gelungene Veranstaltungen, die dem Kulturgut weiteren Auftrieb geben werden.